

# Lions ermöglichen Therapiepferde für Kinderdorf

Der Wohltätigkeitsverein unterstützt die Leichlinger Einrichtung St. Heribert mit 2000 Euro aus dem Erlös des Adventskalender-Verkaufs. Insgesamt erbrachte die jüngste Aktion 125.000 Euro. Ein erklecklicher Teil kommt Opfern der Juli-Flut zugute.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

**LEICHLINGEN** Für einen Moment lassen sich alle Sorgen und Ängste, Selbstzweifel und Arger vergessen: Die Gesichtszüge der Kinder entspannen sich prompt, als sie auf dem Rücken der tiefenentspannten Therapiepferde liegen. Die Tiere interessieren sich nicht dafür, wer die Kinder sind, wo sie herkommen oder welche Lasten sie in ihrem jungen Leben schon zu tragen hatten. Sie sind einfach da, strahlen Wärme und Ruhe aus, die wohlthuend auf die Kinder überschwappt. Ein Lächeln blitzt in ihren Gesichtern auf, während sie vorsichtig die Hautfalten streicheln und sich fest an sie schmiegen.

Ein Bild, das auch Heribert Bauerhorst, pädagogischer Leiter des Kinder- und Jugenddorfs St. Heribert in Leichlingen, mit einem zufriedenen Lächeln aufsaugt. „Ich erlebe die Kinder freudig und ausgelassen, wenn die Pferde hier sind.“ Seit Corona versucht das Leichlinger Kinderheim sämtliche Angebote aufs eigene Gelände zu holen, um die Infektionsgefahr zu mini-



Jugenddorf-Kinder und Therapiepferde verstehen einander, das wurde auch bei der offiziellen Spendenübergabe durch die Lions deutlich.

FOTO: UWE MISERUS

mieren. Denn auch im Kinderdorf hat die Pandemie Spuren hinterlassen. „Die Zeit war für alle schwierig.“ Umso wichtiger sei es daher, die Kinder ab und an mit solchen besonderen Angeboten zu überraschen, die nicht durch das heimische Budget gestemmt werden können, sondern, für die zusätzli-

che Gelder akquiriert werden müssen. „Wir sind immer proaktiv dabei, um Spendengelder für solche Angebote einzuholen, daher freut es uns umso mehr, dass jetzt der Lions Club auf uns zu gekommen ist, um die Therapiereitstunden zu ermöglichen. Für die Kinder ist es ein großes Highlight“, sagt Bauerhorst.

Das Angebot habe eine besondere Wirkung: „Die Kinder können sich fallen lassen, bauen Vertrauen auf, lernen Selbstwirksamkeit.“ Für den Nachwuchs, der bereits in jungen Jahren unterschiedliche Schicksalsschläge verarbeiten musste, sei die Begegnung mit den Therapiepferden heilsam.

Auch Lions-Präsident Peter Grebing, für den es der erste Kontakt mit dem Kinderheim ist, zeigt sich zufrieden über den Effekt der Spende. Mit insgesamt 2000 Euro aus dem Verkaufserlös der vergangenen Adventskalender-Aktion wurde die Einrichtung, Heimat von rund 50 Kinder und Jugendlichen im Alter

## INFO

### Seit 1895 Obdach für hilfsbedürftige Kinder

Das Kinder- und Jugenddorf St. Heribert besteht seit 1895 und ist Teil der katholischen Kirchengemeinde. Sie gilt als älteste selbstständige Organisation im Bistum Köln. Die Einrichtung verfügt über 60 Plätze für Kinder und Jugendliche, darunter auch vier Plätze in einem Mutter-Kind-Haus. Mehr unter [www.kinderdorf-leichlingen.de](http://www.kinderdorf-leichlingen.de)

zwischen 4 und 18 Jahren, bedacht. „Ich sehe, dass die Kinder sehr begeistert sind, und das freut uns natürlich“, sagt Grebing. Für solche Momente lohne sich der Aufwand, den die Lions über das Jahr betreiben. Besonders das vergangene Jahr mit Pandemie und Flutkatastrophe sei nicht einfach gewesen.

Mit einer Auflage von 2150 Kalendern erzielten die Lions im 19. Jahr ihrer Aktion einen Gesamterlös von insgesamt 125.000 Euro. Geld, das in die Unterstützung bedürftiger und unversiculter in Not geratener Leichlinger fließt. „Trotz Corona-Probleme konnten wir 98 Leichlinger Sponsoren für 211 Sachpreise im Gesamtwert von 5210 Euro gewinnen, für die wir uns als Lions ausdrücklich bedanken wollen“, sagt Grebing. Auch die Flutopfer vor Ort wurden vom Lions Club Leichlingen, mithilfe des Lions Clubs Borken und der Lady Lions aus Langenfeld mit insgesamt 40.000 Euro unterstützt. „2021 war daher auch für uns ein ziemlich heftiges Jahr“, unterstreicht Grebing.